

SoSe 2022 / Seminar

Geplante Urbanität

„Stadt der kurzen Wege“ in neuen Quartieren
und Baugemeinschaften in Tübingen

SE



Abbildung: Ein Quartiersplatz im Alten Güterbahnhof in Tübingen (2021)

Urbanität verspricht eine besondere städtische Qualität, die durch hohe bauliche Dichte und Nutzungsvielfalt einen Ort der Begegnung und des Austausches schafft. Viele Stadtzentren profitieren von einer organisch gewachsenen und historisch entstanden Urbanität, die durch ein zufälliges Zusammenspiel von verschiedenen Nutzungen und Architekturen entstanden ist. Aber wie kann eine Urbanität in einem neuen Quartier geplant und umgesetzt werden?

Tübingen entdeckte bereits in den 1990er Jahren eine eigene Formel für die Planung lebendiger Quartiere nach dem Prinzip der „Stadt der kurzen Wege“, in der Wohnen und Arbeiten Tür zu Tür stattfinden und Freiräume als Orte der Begegnung fungieren.

Die wesentlichen Komponenten der Tübinger Formel sind die klare städtebauliche Struktur, die kleinteilige und flexible Parzellierung, die autoarmen Freiräume, die Umsetzung mit selbstorganisierten Baugemeinschaften und die Grundstücksvergabe nach Konzept. Auf diese Weise hat Tübingen in den vergangenen 30 Jahren mehrere Brachflächen in gemischte, urbane Quartiere umgewandelt. Obwohl die Planungsziele und die städtebaulichen Instrumente ähnlich blieben, entstanden Quartiere mit unterschiedlichen städtebaulichen Strukturen und Atmosphären.

In Sommer Semester 2022 möchten in den Tübinger Wissensspeicher eintauchen, um die modellhaften Planungsverfahren und die Vielfalt an urbanen Quartieren kennenzulernen.

FORMAT

Das Seminar am Institut für Städtebau und Entwurfsmethodik wird für Studierende im Master und im Bachelor angeboten. Bei erfolgreichem Abschluss wird ein Seminar-Modul (ggf. als Vertiefung) mit GLP anerkannt. Weitere Details zu der Anerkennung sind der entsprechenden Prüfungsordnung bzw. dem Modulhandbuch zu entnehmen.

TERMINE

Treffen Montags ab dem 25. April.
Exkursion am 6.-9. Mai (Pflicht!)
Abgabe am 5. August.

BEARBEITUNG

Bearbeitung in 2er Gruppen wird bevorzugt, ausnahmen können im Einzelfall besprochen werden.

BETREUUNG

Institut für Städtebau und Entwurfsmethodik,
Christin Bolling und Larisa Tsvetkova
c.bolling@tu-bs.de
l.tsvetkova@tu-bs.de

READER

Architektenkammer Baden-Württemberg/
Kammerbezirk Tübingen (2011): Planen
- bauen - leben Baugemeinschaften in
Tübingen

Feldtkeller, Andreas (2018): Interview
im Rahmen von Hochschulseminar -
Wer hat Angst vor dem Zufall? [online]
<https://www.stadtbaukunst.org/deutsch/staedtebaulehre/seminare/werhatangstvordemzufall/index.html?tid=650&bid=43&btid=72>.

Gütschow, Matthias/Scharf, Armin (Hrsg.)
(2015): Französisches Viertel Tübingen.
1. Aufl. Stadt im Wandel/Regensburg:
StadtWandel Verlag.

LEHEN drei/Feketics, Martin/Schenk,
Leonhard/Schuster, Matthias (2001):
Bauen in der Stadt der kurzen Wege. In:
Feldtkeller, Andreas (Hrsg.): Städtebau,
Vielfalt und Integration: neue Konzepte für
den Umgang mit Stadtbrachen. Stuttgart/
München: Deutsche Verlags-Anstalt, 87-169.

Soehlke, Cord (2020): Das Französische
Viertel in Tübingen - ein Blick aus dem
Küchenfenster. In: Wohnen in neuen
Stadtquartieren, wohnbund Informationen
1+2/2020. München, 48-51.

Staedt, Markus (2018): Urban, Gemischt,
Vielfältig. In: Brederlau, Uwe/TU
Braunschweig / ISE (Hrsg.): CoLiving
Campus - Johannes-Göderitz-Preis 2018.
Braunschweig: Technische Universität
Braunschweig, 43-50.

Ziele und Ablauf



Abbildung: Haus mit Werkstatt im Französischen Viertel in Tübingen (2021)

ZIEL UND METHODE

Durch eine umfassende Analyse möchten wir die Lerneffekte der Tübinger Quartiersentwicklung für unsere eigenen Entwurfsprojekte (z.B. im Masterentwurf) und für die Fachöffentlichkeit verfügbar machen. Die Bearbeitung erfolgt in Gruppen und wird in vier Bausteinen gegliedert:

- Literaturrecherche
- Inputs und Stadtführungen
- Diskussionen und Einzelgespräche
- Eigenständige Arbeit und Finalisierung

PHASE 1: EINSTIEG IN DAS THEMA

In der ersten Phase schaffen wir anhand von **Literatur (Reader)** einen Einstieg in das Thema, um unser Wissen auf der Exkursion analytisch anwenden zu können. Durch die Kooperation mit der Universitätsstadt Tübingen und den lokalen Expert*innen erhalten wir Informationen zu den Planungsprozessen und Projekterfahrungen in **Inputs und Stadtführungen** während der Exkursion. Die Teilnahme an der Exkursion ist

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar, da die wichtigsten Informationen vor Ort in den Quartieren ermittelt werden.

PHASE 2: ANALYSE

Im zweiten Schritt beschäftigen wir uns mit den Planungsprozessen und Quartieren in gemeinsamen **Diskussionen, Einzelgesprächen und eigenständigen Gruppenarbeit**. Abschließend werden Ergebnisse in einem Layout zusammengefasst und in zwei Abgabeschritten **finalisiert**, wobei die Zwischenergebnisse reaktionell bearbeitet werden.

ERGEBNISSE

Eine gemeinsame Publikation soll die Analyse der Quartiere in Kurztexen, Illustrationen und Fotografien festhalten. Die Publikation und die erarbeiteten Materialien werden der Stadt Tübingen zur Verfügung gestellt und digital sowie gedruckt veröffentlicht, um die Ergebnisse für die Praxis und den wissenschaftlichen Diskurs zugänglich zu machen.

ABLAUFPLAN

Mo, 25. Apr EINSTIEG

Ablauf, Gruppenarbeit, Termine

- Reader

Mo, 29. Apr INPUT

Inhaltliche Vorbereitung, Themenfindung

- Reader, Karten, Materialien

Fr, 6. Mai - Mo, 9. Mai EXKURSION

Inputs und Stadtführungen in Tübingen

- Analyse, Texte und Illustrationen

Mo, 16. Mai -

- Analyse, Texte und Illustrationen

Mo, 23. Mai EINZELGESPRÄCHE

Sprechstunde zu dem Stand der Arbeit

- Analyse, Texte und Illustrationen

Mo, 30. Mai DISKUSSION

Präsentation & Besprechung der Ergebnisse

- Anpassungen

Mo, 6. Juni -

- Anpassungen

Mo, 13. Juni DISKUSSION

Präsentation & Besprechung der Ergebnisse

- Anpassungen, Detailbearbeitung

Mo, 20. Juni -

- Anpassungen, Detailbearbeitung

Mo, 27. Juni EINZELGESPRÄCHE

Sprechstunde zu dem Stand der Arbeit

- Detailbearbeitung, Layout

Mo, 4. Juli -

- Detailbearbeitung, Layout

Mo, 11. Juli DISKUSSION

Präsentation & Besprechung der Ergebnisse

- Finalisierung, Layout

Fr, 15. Juli ABGABE ZWISCHENERGEBNIS

Sämtliche Druckdaten als InDesign-Ordner

- Schriftliches Feedback
- Redaktionelle Bearbeitung

Fr, 5. Aug ABGABE

Sämtliche Druckdaten als InDesign-Ordner

ABGABELEISTUNG

Ordner:
Druckdateien als InDesign-Ordner verpackt:
Vollständige Arbeit gelayouet im InDesign,
Texte und Illustrationen als Links

Dateien:
Layout als CC und CS
Texte als DOC
Illustrationen als JPG, CMYK, 300 DPI

Dateinamen:
Alle Dateien eindeutig benennen:
Nachname_AbbNr.jpg
Nachname_Text.doc

Wichtig:
Vollständige Quellenangabe
Richtige Zitierweise
Layout und Farbpalette nach Vorlage